

Das Kunstprojekt "Das Feministische Kapital" zeigt eine italienische Künstlerin

Die Worte einer Grossmutter in den Kunstkästen

Die Collettiva-Kuratorinnen nehmen das Publikum mit auf eine Reise ins Italien des 20. Jahrhunderts. In den Kunstkästen sind Textauszüge zu sehen, in welchem eine Grossmutter ihrer Enkelin von einer lange vergangenen Reise erzählt. Es ist gleichzeitig eine Reise ins Innenleben einer Frau, die sicherlich viel aushalten musste, aber bestimmt auch ausgeteilt hat.

«Aber ich bin alt geworden, die Jahre sind vergangen und ich bin nie wieder dorthin zurückgegangen.»

So klingt es, wenn Sonia Andresanos Grossmutter von früher erzählt. Sonia Andresano, eine italienische Fotografin und Performance-Künstlerin, zeigt im Rahmen vom Projekt «Das Feministische Kapital» ihr Werk «quattrocentocinquantanovevirgolaquattro» in den Schaffhauser Kunstkästen.

In den letzten Jahren hat sich Andresano viel mit ihrer Grossmutter unterhalten. In den zehn Kunstkästen zeigt sie nun Auszüge aus einem Gespräch mit ihrer Grossmutter, einer 95-jährige Dame aus dem süditalienischen Salerno. Wer entlang der Kunstkästen spaziert, gewinnt einige intime Einblicke in das bewegte Leben dieser Dame.

Eine emotionale Reise

Andresano spricht mit ihrer Grossmutter über eine 459,4 Kilometer lange Pilgerreise (daher der Name «quattrocentocinquantanovevirgolaquattro» der Ausstellung), welche die Grossmutter in den 1990er Jahren von Salerno nach Ancona unternommen hat. Es ist eine emotionale Reise: Die Erzählungen der Dame sind bisweilen surreal, da und dort gespickt mit aggressiven, aber auch sehr zerbrechlichen und witzigen Tönen. Mal schwärmt sie vom grossartigen Essen, an das sie sich immer noch gut erinnert. Dann spricht sie wieder über ihre Eheprobleme und die Erwartungen, die man damals an Frauen hatte. Es ist berührend zu sehen, wie sich die Grossmutter mutig der Enkelin öffnet und ihr ihre intimsten Nuancen von Unschuld bis zur Boshaftigkeit offenbart. Im Laufe der Ausstellung wird klar: Diese Reise war für die Grossmutter auch eine Katharsis.

Die Reise ist Zeugnis einer Epoche, eines inneren Kampfes und einer Widerstandshandlung, die sich in all den kleinen Dingen des Alltags manifestiert, die vielen Frauen widerfahren. Was als eine persönliche Erinnerung gelesen werden kann, wird auf einmal kollektiv: In dieser Geschichte können sich Enkelinnen, Töchter und Grossmütter wiederfinden.

Performance im Vebikus

Im Anschluss an den Rundgang zeigt Andresano zusammen mit einer Athletin eine Performance in der Vebikus Kunsthalle. «Ritenta, sarai più fortunata» (Versuch es noch einmal, dann hast du mehr Glück) zeigt eine Frau, wie sie unaufhörlich nach dem Gleichgewicht sucht. Die Aktion überträgt ein Gefühl aus dem menschlichen Dasein, insbesondere dem weiblichen, in eine Bewegung. Die Performance wird von der Tonaufnahme zu «quattrocentocinquantanovevirgolaquattro begleitet».

Infos

quattrocentocinquantanovevirgolaquattro, Sonia Andresano, 2023

Eröffnung: **Rundgang (auf Englisch) mit der Künstlerin: Samstag, 10. Juni 2023, um 16 Uhr** mit Treffpunkt beim ersten Kunstkasten (Ticketeria Bahnhof Schaffhausen)

Ab dem 10. Juni bis Mitte September 2023 sind die Werke in den Kunstkästen Schaffhausen zu sehen.

Mehr Infos:

<http://www.collettiva.ch>

<https://www.vebikus-kunsthalle-schaffhausen.ch/kunst/kunstkaesten/>

<https://www.soniaandresano.com/texts.html>

Bei Fragen: Francesca Ceccherini, Collettiva-Kuratorinnen, das.feministische.kapital@gmail.com, 078 302 08 77

Abbildungen

Weitere Abbildungen der Werke können wir Ihnen auf Anfrage gerne zustellen.



«quattrocentocinquantanovevirgolaquattro», Sonia Andresano